

# Unnas Schätze - Tour 1: Kunstschätze



Folgt man der dargestellten Route, so findet man den Schatz bei **GM3C+8P Unna**. Dies ist nur ein Routenvorschlag. Sie können auch auf anderen Wegen den Schatzort anfahren. Für die Schatzsuche benötigt man ein Smartphone und Kenntnisse im Umgang mit Google Maps.

Der Schatz beinhaltet eine Aufgabe. Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an die E-Mail-Adresse [unna.schaetze@dokom.net](mailto:unna.schaetze@dokom.net) und gewinnen Sie einen von fünf wertvollen Preisen. Die GPX-Tracks zur Tour finden Sie digital unter <https://unna.adfc.de/Schatzsuche>. In Papierform gibt es notwendige Informationen in der neuen ADFC-Geschäftsstelle im Zentrum für Information und Bildung (zib), Lindenplatz 1, Raum 06 zu den Beratungszeiten jeden Dienstag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr.

## Tourbeschreibung

Die Rundtour startet am ZIB und führt durch das Bornekamptal an mehreren Skulpturen und Installationen vorbei. Nicht sofort zu erkennen ist, dass die großen Steine unter der Autobahnbrücke das **“Steinfeld mit Vegetationslinie”** von Karl-Friedrich Fritzsche (1994) ist.

Im Wassergraben des Schlosses Opherdicke badet eine **Meerjungfrau** (Raimondo Puccinelli) und vermutlich ist der angrenzende Skulpturenpark wieder eröffnet. Im Schloss kann man eine kleine Pause einlegen, mit einem schönen Blick auf die Meerjungfrau.

Einen fast morbiden Charme haben die Skulpturen im frei zugänglichen Garten des Oldenburg Hauses in Unna-Kessebüren.

Die Skulptur **“Der Pole und die Deutsche (1987)”** von Christian Brachmann erinnert an die polnischen Zwangsarbeiter im 2. Weltkrieg und hat am alten Lehrhaus in Unna-Lünern nun seinen Platz gefunden.

Weitere Installationen bereichern das Schulzentrum Süd direkt vor dem PGU (Freie Plastik von Carlnrst Kürten) und der PWG (Stelengruppe von Josef Riekus).

Die Plastik **“Hoffnung”** (1986) von Janina Jelenska-Papp an der Stadtmauer schließt die Reihe von Kunstwerken ab.